

Interview mit Vikeshkumar Purohit, ActivTrades

„Trader investieren in Gold“

Zinserhöhung, Brexit, Rezession? Spannende Zeiten an den Börsen rund um den Globus. Vikeshkumar Purohit von ActivTrades sieht die Märkte in guter Verfassung und erwartet einen steigenden Goldpreis.

Die Märkte verändern sich. Da heißt es dranbleiben und immer wieder neue, innovative Produkte auflegen. Ein Trendsetter unter den Brokern ist ActivTrades. Vor rund 15 Jahren gegründet, hat sich der Broker mit Hauptsitz in der Londoner City in der hart umkämpften Branche einen Namen gemacht. Das Geschäft läuft und ActivTrades verzeichnet ein hohes Kundenzuwachstum. Das liegt nicht nur daran, dass der Broker im Wochenrhythmus Webinare zum Thema Trading in zehn verschiedenen Sprachen anbietet. DER AKTIONÄR sprach mit Vikeshkumar Purohit von ActivTrades über die aktuelle

Verfassung der Aktienmärkte, eine mögliche Rezession, den harten Kampf der Notenbanken sowie über die weitere Entwicklung des Goldpreises.

■ **DER AKTIONÄR:** Herr Purohit, wie beurteilen Sie derzeit das Umfeld für die Aktienmärkte weltweit?

VIKESHKUMAR PUROHIT: Momentan erleben wir ein volatiles Marktumfeld, das von verschiedenen Einflüssen weltweit bestimmt wird. Das drückt die Stimmung.

■ **Welche Einflüsse wären das?**

Zu den Haupteinflüssen zähle ich die

angekündigte Zinserhöhung durch die Fed. Im Juni steht der Brexit-Entscheid zum Verbleib von Großbritannien in der EU an. Außerdem erwiesen sich die Wirtschaftsdaten aus China als weniger stark als erwartet.

■ **Das alles scheint den Märkten derzeit nicht viele Sorgen zu bereiten. Und dennoch gibt es immer wieder Spekulationen um eine mögliche Rezession. Grund dafür sind zum Beispiel die US-Wirtschaftsdaten, die kein sonderlich gutes Bild abgeben.**

Eine weltweite Rezession würde ich ausschließen. Es könnte lediglich zu vereinzelten Vorfällen kommen. Viele Län-



Vikeshkumar Purohit, German Desk Manager des CFD-Brokers ActivTrades, sieht vor allem gute Chancen für einen weiter steigenden Goldpreis.

der sind von den aktuellen volatilen Faktoren nicht betroffen und wirtschaftlich äußerst stabil – darunter auch Deutschland oder die USA. Darüber hinaus befinden sich die Emerging Markets noch immer im Wachstum, was ein gutes Zeichen ist.

■ **Dennoch: Seitdem QE3 ausgelaufen ist, tun sich die Märkte, vor allem der Dow Jones doch etwas schwer. Klar steht der Index kurz vor einem Allzeithoch, aber richtige Dynamik will ja dennoch nicht aufkommen. Woran liegt das?**

An der Wall Street herrscht gerade eher Zurückhaltung, weil man dort die Zinsentscheidung abwartet. Auch wenn die Märkte nun gelähmt erscheinen, werden wir bald wieder mehr Aktivität erleben.

■ **Was erwarten Sie demnach für die nächsten Monate für Dow Jones und Nasdaq?**

Hier lässt sich weder eine Short-Falle noch ein Allzeithoch prognostizieren. Auch wenn sich kein herausragendes Jahr für Dow Jones und Nasdaq abzeichnet, können wir eine statische Bewegung nach oben erwarten – Static Growth ist angesagt.

■ **Blicken wir nach Europa: Die EZB hat zuletzt noch einmal den Geldhahn aufgedreht. Es werden sogar Unternehmensanleihen aufgekauft. Mit welchen Folgen für den Aktienmarkt speziell in Deutschland?**

In Deutschland bewegt sich der DAX nach wie vor zwischen 9.700 und 10.500 Punkten – viel Bewegung und große Investments hat der positive Geldfluss demnach nicht erzeugt. Es ist auch möglich, dass die Mittel eher in andere Märkte fließen, beispielsweise den Immobilienmarkt. Ich glaube, dass der Einfluss der EZB so wieso überschätzt wird. Rein statistisch gesehen haben Zentralbanken heute weniger Macht als vor 30 Jahren und sie rennen der wirtschaftlichen Entwicklung eher hinterher, als sie

durch ihre Geldpolitik noch aktiv zu bestimmen.

■ **Sind die Märkte denn generell betrachtet gemessen am traditionellen Kurs-Gewinn-Verhältnis Ihrer Meinung nach derzeit eher günstig oder teuer?**

Das Shiller-KGV deutet darauf hin, dass die Aktienmärkte verglichen zum historischen Mittel nicht unbedingt übersteuert sind.

Wir dürfen auch nicht vergessen, dass die Unternehmensgewinne bis 2015 kräftig stiegen, während die Zinsen historische Tiefs erreichten. Das hätte automatisch für einen Aufschlag bei den Aktienbewertungen sorgen müssen. Solange andere Anlageklassen wie Anleihen keine höheren Renditen versprechen, sind bei Aktien noch höhere Bewertungen zu erwarten.

■ **Worin liegt die größte Bedrohung für die Aktienmärkte?**

Derzeit hofft man immer noch, dass die Konjunktur weiter anzieht. Sollten wir jedoch wider Erwarten in eine Rezession abrutschen, wird sich dies schnell auf die Unternehmensbewertungen niederschlagen. Aktienkurse laufen der tatsächlichen wirtschaftlichen Entwicklung gemeinhin sogar ein wenig voraus.

■ **Seit einigen Monaten ist der Goldpreis wieder en vogue. Wo liegen die Gründe dafür?**

Gold ist derzeit wieder ein Hauptrohstoff, in den Trader gern investieren. Das ist ein typischer Trend in ungewissen Zeiten. Kürzlich wurde beinahe die 1.300er-Marke geknackt. Die Entwicklung wird außerdem durch eine Abkehr vom Öl bedingt. Auch wenn das Allzeithoch aus dem Jahr 2011 noch weit entfernt ist, könnten in naher Zukunft durchaus neue Rekorde erreicht werden.

■ **Bei den Minen-Aktien spielt in den letzten Wochen verstärkt „die Musik“. Sind Minenwerte denn aufgrund ihrer positiven Haltung zu Gold ein Investment wert?**

Der Markt um die Minen-Aktien ist teilweise noch unterbewertet und kommt nun nach langer Zeit wieder in Bewegung. Das liegt vor allem am zuletzt gestiegenen Goldpreis, an den sich der Minenindex koppelt. Wir gehen davon aus, dass der Goldpreis weiter steigen wird und somit auch der Gewinn der Mininggesellschaften, die zudem ihre Produktionskosten in den letzten Jahren deutlich senken konnten – und somit heute profitabler agieren. Minen-Aktien sind aber immer ein unmittelbarer Play auf die Rohstoffpreise, höchst zyklisch und unabhängig vom Rest des Marktes. Man braucht nur Firmen wie Vale zu betrachten, um zu sehen, wie sehr die Umsätze eingebrochen sind und der Aktienkurs des einst höchst profitablen Unternehmens mit knapp 40 Prozent Eigenkapitalrendite unter die Räder kam.

■ **Wie sollte denn in diesen zugegeben sehr spannenden Börsenzeiten ein gut diversifiziertes Depot eines Privatanlegers aussehen?**

Der Aufbau eines Depots hängt immer von der persönlichen Handelsstrategie und der Risikofreudigkeit eines privaten Anlegers ab. Kluge Diversifizierung ist aber immer die Grundlage, die man berücksichtigen sollte. Wird ein Portfolio mit CFDs und Forex diversifiziert, sollte man nicht nur ein Währungspaar handeln, sondern Währungspaare suchen, die von starken unkorrelierten Bewegungen geprägt sind. Die Folge sind potenziell höhere Gewinne bei überschaubarem Risiko.

■ **Herr Purohit, vielen Dank für das Gespräch.**

„Der Einfluss der EZB auf die Aktienmärkte wird überschätzt.“

VIKESHKUMAR PUROHIT,
ACTIVTRADES

„Bei Gold könnten durchaus neue Rekorde erreicht werden.“

VIKESHKUMAR PUROHIT,
ACTIVTRADES

